



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Mag. Bettina Rausch



Mag. Bettina Rausch

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum



Geb.: 25.12.1979, Scheibbs

Beruf: Assistentin der kaufmännischen Geschäftsführung der Niederösterreichischen Landeskliniken-Holding

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, ÖVP
10.04.2008 – 23.04.2013

Politische Funktionen

Mitglied des Landespräsidiums der Jungen Volkspartei Niederösterreich seit 2001

Landesobfrau der Jungen Volkspartei Niederösterreich seit 2004

Mitglied der Landespartei Vorstandes der ÖVP Niederösterreich seit 2004

> Über parlamentarische Aktivitäten informieren

> Fotos

Website:

http://www.bettinarausch.at

Beruflicher Werdegang

Assistentin der kaufmännischen Geschäftsführung der Niederösterreichischen Landeskliniken-Holding seit 2011
freie Trainerin und Moderatorin

Sales & Produktmanagement Online-Marketing (Vorarlberger Medienhaus/Tourismus Technologie GmbH) 2005–2007

Projektmanagement "Die Junge Akademie NÖ" 2003–2004

Parlamentarische Mitarbeiterin (MEP Ursula Stenzel) 2000–2003

Reisebüro-Assistentin 1999–2000

Bildungsweg

Studium der Rechtswissenschaften, Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaft an der Universität Wien (Mag.phil 2009) 2003–2009

Europa-Wirtschaftsschulen Wien (Tourismuskolleg) 1997–1999

Stiftsgymnasium der Benediktiner in Melk 1989–1997

Volksschule in Krummußbaum 1985–1989

Stand: 24.04.2013

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.